



VORGESTELLT

„Tipsi“ präsentiert den Baumfalken

REGION. Im Monat Oktober stellt „Tipsi“ den rothosigen Baumfalken vor.

von JULIA KARNER und FLORIAN MAYR

Er zieht gerade in den Süden und wird erst im April wiederkehren, der Baumfalke. Diesen Falken konnte man heuer in den naturnahen Bereichen der Enns beobachten, wie er im Hoch- und Tiefflug tollkühn über die Wasseroberfläche zischte und Insekten nachjagte. Er fängt selbst Vögel im Flug und macht auch vor Luftakrobaten wie dem Mauersegler nicht halt, aber in erster Linie stehen auf seinem Menüplan fliegende Ameisen, Käfer und im Hochsommer Libellen. Leider sind naturnahe Flächen am Unterlauf der Enns schon selten, genauso wie alte Bäume, auf denen er gerne in alten Krähenestern seine Jungen aufzieht. Wenn man eine Zeitreise 250 Jahre zurück unternehmen könnte, würde man paradisiischere Bedingungen für den Baumfalken vorfinden. Die

Josephinische Landesaufnahme (1763 – 1787) zeigt, welch perfekten Lebensraum er hier hatte. Man kann sich vorstellen, wie er kühn die Enns entlang flog, die weniger eingepfercht und beiderseits von Auwäldern gesäumt war, um nördlich von Enns das Ennsdelta abzusuchen, das längst dem wirtschaftlich genutzten Ennshafen gewichen ist. Dort konnte er über der Donau eine Schleife über den Inselbogen Richtung Schloss Spielberg ziehen und danach die Inseln östlich von Mauthausen umsegeln, um über den Waldstreifen westlich von St. Valentin, der damals noch ein Waldband von Pyburg bis Ernstshofen war, nach Kronstorf zurückzukehren. Damals konnte der Rothosige – rote Hosen zeichnen die Altvögel aus – seine Jungen noch besser mit Libellen groß füttern. Doch bald darauf wurde vom Ennsdelta aus die Donauregulierung in Angriff genommen, um den Warentransport zu fördern, der damals in Mengen nur per Schiff möglich war. Inzwischen hat sich viel geändert, auch



Josephinische Landesaufnahme der Ennsmündung vom Österreichischen Staatsarchiv

stehen jetzt pro Jahr 351 Millionen Tonnen Warentransport auf der Straße 9 Millionen Tonnen in der Binnenschifffahrt gegenüber. Welchen Raum die Flüsse vor 250 Jahren mit ihren Auwäldern innehatten, zeigen heute noch die Hochwässer und erforderliche Schutzdämme. Von einem Revier wie damals können Baumfalken von heute nur träumen und man muss froh sein, dass überhaupt noch welche hier heimisch sind und brüten. ■



Der Baumfalke mit Roter Hose und schwarzem Bartstreif

Foto: Martin Mayer

i INFO

Auf www.mapire.eu sieht man, wie die Landschaft vor 250 Jahren ausgesehen hat und wie die Ortsnamen damals verzeichnet waren – manche waren bedeutend, manche gab es gar nicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Blaumeise Tpsi - Tips Enns - monatliche Berichte über heimische Vögel](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [2017_KW_40](#)

Autor(en)/Author(s): Karner Julia, Mayr Florian

Artikel/Article: [Baumfalke 1](#)